

Agende

für die Evangelisch-Lutherische Kirche Finnlands

Deutsche Fassung
Übersetzung: Uwe Mäkinen

Die Amtshandlungen

Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche

Wer das 15. Lebensjahr vollendet hat und rechtmäßig getauft ist, wird als Glied der Kirche aufgenommen, indem sie oder er sich nach ausreichender Unterweisung zum Glauben der Kirche bekennt (Kirkkojärjestys 1:3 [KJ]/Kirchenordnung). Wenn die oder der Betreffende den Konfirmandenunterricht besucht hat, dann bedarf es für die Aufnahme in die Kirche keiner weiteren Unterweisung. Die folgende Ordnung kann auch dann Verwendung finden, wenn ein ehemaliges Mitglied der evangelisch-lutherischen Kirche erneut in die Kirche aufgenommen wird.

Nach Ermessen kann die Ordnung auch für die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche einer oder eines Kindes im Alter von 7–14 Jahren verwendet werden. Allgemeine Bestimmungen zur Aufnahme einer oder eines unter 15-Jährigen als Glied der Kirche finden sich im Zusammenhang mit der Ordnung der Taufe eines Kindes.

Die Unterweisung und die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche nach dieser Ordnung entsprechen der Konfirmation (KJ 1:3).

Die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche wird in der Kirche, zu Hause oder anderswo vollzogen, dementsprechend wie Pfarrerin oder Pfarrer und die oder der Betreffende es verabreden.

Wenn die geschäftsführende Pfarrerin oder der geschäftsführende Pfarrer nicht in die Bitte um Aufnahme in die Kirche einwilligt, hat er die Angelegenheit dem Gemeindegemeinderat zur Entscheidung vorzulegen (KJ 1:3).

I. Eröffnung

1. Lied

Anstelle des Liedes kann Instrumentalmusik erklingen.

2. Votum zur Eröffnung und Gruß

Das Votum zur Eröffnung und der Gruß können gesprochen oder gesungen werden.

Votum zur Eröffnung

P:

Im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G:

Amen.

Gruß

P:

Der Herr sei mit euch.

G:

Und mit deinem Geist.

3. Hinführung

Die Pfarrerin oder der Pfarrer formuliert die hinführenden Worte selbst oder gebraucht folgende Vorlage:

P:

N.N., du willst heute gemeinsam mit uns deinen Glauben bekennen und Glied unserer Kirche werden. Wir danken Gott dafür, dass er dich schon in der Taufe als sein Kind angenommen hat. Er ruft dich zu einem Leben im Glauben an Jesus und zur Nächstenliebe nach seinem Willen. Jesus spricht: „Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen“ (Joh 6,37).

4. Psalm

Es können auch der Kirchenjahreszeit entsprechende oder andere Psalmen gebraucht werden.

Der Psalm kann gesungen oder gesprochen werden. An den Psalm wird das Gloria patri angefügt. Das Gloria patri entfällt in der Passionszeit ab dem 5. Sonntag der Passionszeit.

Jauchzet dem Herrn, alle Welt! Dienet dem Herrn mit Freuden,
kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken!

Erkennet, dass der Herr Gott ist! Er hat uns gemacht und nicht wir selbst
zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben;
danket ihm, lobet seinen Namen!

Denn der Herr ist freundlich, und seine Güte währet ewig/
und seine Wahrheit für und für.

Ps 100

oder

Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen.

Woher kommt mir Hilfe?

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Er wird deinen Fuß nicht gleiten lassen,
und der dich behütet, schläft nicht.
 Siehe, der Hüter Israels
 schläft und schlummert nicht.
Der Herr behütet dich;
der Herr ist dein Schatten über deiner rechten Hand,
 dass dich des Tages die Sonne nicht steche
 noch der Mond des Nachts.
Der Herr behüte dich vor allem Übel,
er behüte deine Seele.
 Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang
 von nun an bis in Ewigkeit!

Ps 121

oder

Ich will den Herrn loben allezeit;
sein Lob soll immerdar in meinem Munde sein.
 Meine Seele soll sich rühmen des Herrn,
 dass es die Elenden hören und sich freuen.
Preiset mit mir den Herrn
und lasst uns miteinander seinen Namen erhöhen!
 Als ich den Herrn suchte, antwortete er mir
 und errettete mich aus aller meiner Furcht.
Die auf ihn sehen, werden strahlen vor Freude,
und ihr Angesicht soll nicht schamrot werden.

Ps 34,2–6

Ehre sei dem Vater (Gloria patri)

Ehr sei dem Vater und dem Sohn
und dem Heiligen Geist,
 wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
 und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Gebet

Auf die Aufforderung zum Gebet kann ein kurzes stilles Gebet folgen.

P:
Lasst uns beten.

1.
Jesus Christus, unser Erlöser.
Wir danken dir,
dass du N.N. in die Gemeinschaft deiner Kirche gerufen hast.
Hilf *ibr/ibm*, dir jederzeit zu vertrauen.
Lass den Heiligen Geist in *ibr/ibm* wohnen,
so dass *sie/er* wächst als dein Kind
und dereinst zu dir in die ewige Herrlichkeit gelangt.

Erhöre uns, der du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit.

2.

Allmächtiger Gott.

Sieh gnädig auf N.N.,

die/den du in die Gemeinschaft deiner Kirche gerufen hast.

Stärke *sie/ihn* durch den Heiligen Geist.

Lass *sie/ihn* als *Jüngerin/Jünger* Jesu Christi und Glied deiner Gemeinde bestehen.

Hilf *ibr/ihm*, dir und *ihren/seinen* Nächsten zu dienen.

Darum bitten wir in Jesu Namen.

G:

Amen

II. Verkündigung

6. Schriftlesung

Es wird einer der folgenden Bibeltexte gelesen. Es können auch der Kirchenjahreszeit entsprechende oder andere Schriftlesungen erfolgen.

Die Lesung wird angekündigt.

Eph 2,19.20

So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist.

Tit 3,4.5

Als aber erschien die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unseres Heilandes, machte er uns selig – nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hatten, sondern nach seiner Barmherzigkeit – durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung im heiligen Geist.

Lk 15,20–24

Der jüngere Sohn machte sich auf und kam zu seinem Vater. Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater, und es jammerte ihn; er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn. Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfort nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße. Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein! Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

Joh 6,37

Jesus spricht:

Alles, was mir mein Vater gibt, das kommt zu mir; und wer zu mir kommt, den werde ich nicht hinausstoßen.

Joh 13,34.35

Jesus spricht:

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe, damit auch ihr einander lieb habt. Daran wird jedermann erkennen, dass ihr meine Jünger seid, wenn ihr Liebe untereinander habt.

7. Lied

Anstelle des Liedes kann auch Instrumentalmusik erklingen.

8. Predigt

Die Pfarrerin oder der Pfarrer hält eine freie Predigt oder nutzt die folgende Vorlage. In der Predigt können folgende Themen angesprochen werden:

- Gottes Kindschaft, Christi Erlösungswerk, Geschenk des Heiligen Geistes
- Pflege des Glaubenslebens
- Bindung an die Gemeinde.

Wir haben uns vor Gott versammelt, weil du, N.N., in die Gemeinschaft der Kirche eintreten möchtest. Wir freuen uns über deine Entscheidung. Wir heißen dich herzlich willkommen, so wie ein Familienmitglied zu Hause herzlich willkommen geheißen wird. Die Gemeinde ist eine Familie, in der verschiedene Menschen gemeinsam unter dem Schutz ihres himmlischen Vaters leben. Jeder hat dort seinen Platz und seine Aufgaben. Wir lernen gemeinsam, nach dem Willen Gottes zu leben. Gott ruft uns zum Glauben an ihn und zur Liebe unserer Nächsten gegenüber. Das ist unsere Berufung.

Der Glaube an Christi Erlösungswerk eröffnet uns den Weg zu Vergebung und zu einem neuen Anfang. Auch du, N.N., erhältst täglich Anteil an der Gnade Gottes. Der Heilige Geist ist dein Wegweiser. Er stärkt dich für deine Aufgaben in dieser Welt. Im Gebet kannst du Gott um Hilfe und Ermutigung bitten.

Die Familie Gottes versammelt sich im Gottesdienst, um gemeinsam zu feiern. Alle Gemeindeglieder sind eingeladen, in die Kirche zu kommen, das Wort Gottes zu hören und sich in Dank und Gebet an den himmlischen Vater zu wenden. Im Abendmahl dient uns Jesus selbst und beschenkt uns mit seiner Gnade. Komm, N.N., und suche aus diesen Gaben Kraft für dein Leben. So trägt dich der christliche Glaube durch das Leben bis zum ewigen Leben.

III. Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche

Die oder der in die Gemeinschaft der Kirche Aufzunehmende kann vor den Altar treten.

9. Frage

P:

Willst du mit dem Bekenntnis unseres gemeinsamen christlichen Glaubens in die Gemeinschaft unserer Kirche eintreten?

Aufzunehmende/Aufzunehmender:

Ja, ich will.

10. Glaubensbekenntnis

Das Glaubensbekenntnis wird gemeinsam gesprochen.

G:

Ich glaube an Gott,
den Vater, den Allmächtigen,
den Schöpfer des Himmels und der Erde.

Und an Jesus Christus,
seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist,
geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus,
gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes,
am dritten Tage auferstanden von den Toten,
aufgefahren in den Himmel;
er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen,
zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben.
Amen.

*11. Segnung

P:

Du hast den Wunsch geäußert, unserer Kirche beizutreten, und du hast deinen Glauben bekannt.

Als Diener Gottes und seiner Gemeinde nehme ich dich, N.N., in die Gemeinschaft unserer Kirche auf im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Die/der zu Segnende:

Amen.

Die oder der in die Kirche Aufgenommene kniet nieder. Die Pfarrerin oder der Pfarrer legt ihre oder seine Hand auf ihren oder seinen Kopf.

P:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit dir.

G:

Amen.

12. Gemeinsames Fürbittengebet

Das Gebet kann auch frei formuliert werden.

P:

Allmächtiger Gott, himmlischer Vater. Wir beten für N.N., *die/der* Glied unserer Kirche geworden ist. Ermutige *sie/ihn*, Kraft aus deinem Wort und dem heiligen Mahl zu suchen. Hilf *ibr/ihm*, als *Christin/Christ* nach deinem Willen zu leben. Sei bei *ibr/ihm* an allen Tagen, und weise *ibr/ihm* den rechten Weg. Segne N.N. und *ihre/seine* Nächsten. Lass die Gemeinde für *sie/ihn* und für uns alle ein Zuhause sein, in dem wir gemeinsam wachsen können. Nimm uns als deine Kinder an und führe uns dereinst zu dir in den Himmel. Das bitten wir um deines Sohnes Jesus Christus, unseres Herrn, willen.

G:

Amen.

13. Vaterunser

Das Vaterunser wird gemeinsam gesprochen.

G:

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.
Amen.

IV. Abschluss

14. Segen

Der Segen kann auch gesungen werden.

P:

Der Herr segne euch und behüte euch.
Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über euch
und sei euch gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf euch
und gebe euch Frieden.
Im Namen des Vaters und + des Sohnes und des Heiligen Geistes.

G:
Amen.

15. Lied

Anstelle des Liedes kann auch Instrumentalmusik erklingen.